

Erziehen als Profession

Der Ausbildungsgang wendet sich an Interessierte, die eine Entscheidung für den Beruf „Erzieher“ treffen und ihre Ausbildung bewusst in Teilzeitform absolvieren möchten.

Die Ausbildung führt nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen zum Kompetenz-Niveau 6. Der erfolgreich bestandene Abschluss als „staatlich anerkannte(r) Erzieher/in“ schließt die fachgebundene Fachhochschulreife für Rheinland-Pfalz ein.

Wie melden Sie sich für die Ausbildung an?

Antragsformulare sind im Schulbüro oder auf der Schulhomepage erhältlich. Bitte melden Sie sich ab Jahresbeginn bis zum 01. März an.

Für eine Bewerbung auf die Ausbildung gelten unabhängig von Ihrer Wahl des Ausbildungsweges folgende Zugangsvoraussetzungen:

Abitur	
oder Fachhochschulreife	plus ein mindestens viermonatiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung.
oder Mittlere Reife	plus einer Ausbildung zum Sozialassistenten, oder einer abgeschlossenen Berufsausbildung, oder das Führen eines Familienhaushaltes mit mindestens einem Kind über drei Jahre.

Ebenso sind gute Sprachkenntnisse erforderlich. Wenn Sie Deutsch nicht als Muttersprache sprechen, so weisen Sie bitte zu Ausbildungsbeginn ein Sprachniveau von B2 nach. Bis zum Ende der Ausbildung ist das Erreichen des Sprachniveaus C1 vorgesehen.

Für weitere Fragen oder für individuelle Beratung wenden Sie sich bitte an Elke Giesen (Abteilungsleitung) oder Gisela Weide (Teamsprecherin Teilzeit-Erzieher).

giesen@bbs-westerburg.de
weide@bbs-westerburg.de

Stand: Januar 2020



Gemeinsam . Kompetent . Erfolgreich



Schule in
Trägerschaft des
Westerwaldkreises



Fachschule Sozialwesen

In Teilzeit

zum/zur

Staatlich anerkannten Erzieher/in



Berufsbildende Schule
Hofwiesenstraße 1
56457 Westerburg
Telefon: 0 26 63 / 99 04 - 0
info@bbs-westerburg.de
www.bbs-westerburg.de

An der Fachschule für Sozialwesen erreichen Sie in vier bis fünf Jahren in Teilzeitform den beruflichen Abschluss „Staatlich anerkannte(r) Erzieher/in“.

Während der Ausbildung...

...haben Sie drei Jahre lang durchschnittlich 16 Stunden Unterricht an unserer Fachschule. Der Unterricht findet an einem Wochentag ganztägig, zusätzlich freitags nachmittags ab 13:30 Uhr und vierzehntägig samstags statt. Hinzu kommen 4- 5 Stunden Selbstlernzeit, die überwiegend mit Aufgaben zur Verzahnung von Theorie und Praxis gestaltet werden.

Für die Selbstlernzeiten hospitieren Sie in jedem Fachschuljahr in verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern (Kita / Jugendhilfe, Ganztagschule / Heilpädagogik), insgesamt 200 Unterrichtsstunden.

Die kompetenzorientierte schulische Ausbildung findet in unserem offenen Raumkonzept mit großen Anteilen selbstorganisierten Lernens statt. Jedes Modul bildet eine zentrale Kompetenz des professionellen pädagogischen Handelns ab. Alle Module laufen über ein Schuljahr. Lediglich das Abschlussprojekt (Lernmodul 13) wird ab dem zweiten Ausbildungsjahr über zwei Schuljahre unterrichtet.

In der gesamten Ausbildungszeit werden zwölf Wochen Praktikum absolviert: Das erste sechswöchige Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung im Arbeitsfeld 1 (Kita) und das zweite sechswöchige Praktikum in einem weiteren Arbeitsfeld für Erzieher/innen.

Nach dem erfolgreichen schulischen Abschluss schließt sich das Berufspraktikum an. Die Ausbildung dauert insgesamt mindestens vier Jahre, wenn das Berufspraktikum ebenfalls in Teilzeit erfolgt, fünf Jahre.

Übersicht über Unterrichtsstunden und Selbstlernzeiten der Ausbildung:

Nr.	Lernmodul	Std.	SLZ
1	Eine professionelle Haltung in der Berufsausbildung einnehmen	40	
2	Kommunikation, Lern- und Arbeitstechniken	120	40
3	Berufsbezogene Kommunikation in einer Fremdsprache	80	
4	Erziehungs- und Bildungsauftrag im gesellschaftspolitischen Kontext umsetzen	120	
5	Entwicklungsprozesse als Grundlage für professionelles Handeln beobachten	160	60
6	Ganzheitliche Entwicklung in den Bereichen Gesundheit und Bewegung fördern und lebenspraktische Tätigkeiten anleiten	200	
7	Bildungsprozesse anregen und unterstützen	200	80
8	Persönlichkeitsentwicklung durch ästhetische Erziehung, bildnerisches Gestalten, Musik und Tanz fördern	200	60
9	Prozesse religiöser Bildung und Erziehung gestalten	160	
10	Erziehungs- und Bildungsprozesse in Kita gestalten	200	80
11	Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Kinder- und Jugendarbeit und in den Hilfen der Erziehung gestalten	200	60
12	Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Arbeit mit beeinträchtigten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gestalten	120	60
13	Abschlussprojekt	80	
14	Regionalspezifisches Modul	40	40